



NEWSLETTER

POLITIK AUF DEN PUNKT GEBRACHT.

Ausgabe vom 14. Januar 2021



Inhalt

Erste Sitzungs-
woche des
Jahres 2022

Debatte um
Impfpflicht

Berliner
Termine

Bürgersprech-
stunde

CDU

Liebe Leserinnen und Leser,

ich wünsche Ihnen noch ein gutes, neues Jahr und für 2022 viel Glück und vor allem Gesundheit.

Die erste Sitzungswoche des Deutschen Bundestages war geprägt von den Debatten zur Politik der Bundesregierung. Die neuen Minister haben von Mittwoch bis Freitag ihre Pläne und Absichten vorgestellt. Als konstruktive Opposition haben wir der Ampel-Regierung klare Positionen entgegenstellt und die Widersprüche und Unzulänglichkeiten des Koalitionsvertrages aufgezeigt.

Leider bewahrheiten sich die Prognosen des Robert-Koch-Instituts (RKI), dass wir im Januar durch die Omikron-Variante des Coronavirus steigende Inzidenzzahlen zu verzeichnen haben. Die Bundesregierung muss Verantwortung zeigen und eine klare, verlässliche Strategie im Kampf gegen die Pandemie vorweisen. Darauf sind die Bürgerinnen und Bürger des Landes, Krankenhäuser, Schulen und Betriebe angewiesen. Insbesondere bei der Debatte um eine allgemeine Impfpflicht muss Klarheit geschaffen werden.

Meiner Meinung kann es nicht sein, dass die Bundesregierung in dieser Sache eine eigene Positionierung verweigert und keinen Entwurf vorlegt, aus dem ersichtlich wird wie eine Impfpflicht aussehen und umgesetzt werden könnte und in welchem Zeitraum dies durchführbar wäre. Fest steht für mich: Die Impfung ist das Schlüsselinstrument im Kampf gegen Corona. Je mehr Menschen sich impfen lassen, desto besser sind diese vor schweren Krankheitsverläufen geschützt.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße

Hermann Färber
Ihr Hermann Färber MdB



Erste Sitzungswoche des Jahres 2022

In der ersten Sitzungswoche des neuen Jahres hat für die CDU/CSU-Fraktion die konstruktive Oppositionsarbeit begonnen. Kritisch sehen wir immer noch den von der Regierung eingebrachten Nachtragshaushalt. Es ist äußerst fragwürdig, ob die von der Ampel-Koalition eingebrachten Kreditermächtigungen, die zur Bewältigung der Corona-Pandemie vorgesehen waren, für andere Zwecke umgewidmet werden können.

Debatte um Impfpflicht

Die neue Bundesregierung hatte Ende 2021 eine allgemeine Impfpflicht angekündigt. Mit Blick auf deren Einführung forderte der CDU-Fraktionschef Brinkhaus die Ampel-Koalition nun auf, endlich einen Gesetzentwurf vorzulegen. Viele offene Fragen dazu müssten noch beantwortet werden. Die CDU/CSU-Fraktion hat daher eine sogenannte Kleine Anfrage mit 23 Fragen eingereicht. Eine gesetzliche Impfpflicht braucht einen breiten demokratischen Konsens und ist nur so viel wert, wie sie effektiv auch umgesetzt und durchgesetzt werden kann. Diesbezüglich sind viele Fragen noch offen. Meine Befürchtung ist, dass eine Impfpflicht die Bevölkerung zudem weiter spalten könnte. Fest steht für mich aber nach wie vor: Die Impfung ist das Schlüsselinstrument im Kampf gegen Corona. Je mehr Menschen sich impfen lassen, desto besser sind diese vor schweren Krankheitsverläufen geschützt.

Nachdem der Bundestag Ende 2021 mit den Stimmen der Ampel-Mehrheit die epidemische Lage nationaler Tragweite beendet und somit die Handlungsbefugnis an die Länder abgegeben hatte, ist es von zentraler Bedeutung, den Ländern nun die Voraussetzung für eine wirksame Pandemiebekämpfung an die Hand zu geben mit dem Ziel, die Bevölkerung zu schützen. Parallel zu unserer Kleinen Anfrage stehen wir daher in einem engen Austausch mit Sachverständigen.

Wir erwarten nun tragfähige Vorschläge der Bundesregierung, die einerseits rechtlich abgesichert und gesetzlich umsetzbar sind und gleichzeitig aufzeigen, wie die Impflücke geschlossen werden soll, und wie wir in Zukunft mit Corona leben können.

Kleine Anfrage an die Bundesregierung

Fraktionen oder Abgeordnete in Fraktionsstärke können durch eine Kleine Anfrage schriftlich von der Bundesregierung Auskunft über bestimmte Sachverhalte verlangen. Sie werden vor allem von der Opposition genutzt, um die Regierung zu kontrollieren und Informationen sowie Stellungnahmen zu erhalten

Sie können die Kleine Anfrage unter folgendem Link einsehen:

<https://dserver.bundestag.de/btd/20/003/2000373.pdf>



Erste Sitzungswoche des Jahres 2022

In der Generaldebatte des Deutschen Bundestages zur Wirtschaftspolitik wurde deutlich, dass die Ampel-Koalition in Zukunft stärker intervenieren, regulieren und Wettbewerb beschränken will. Die wirtschaftspolitische Sprecherin der CDU/CSU-Fraktion, Julia Klöckner, mahnte Regierung und Parlament an, nicht hinter ihre vorherigen Versprechungen im Koalitionsvertrag, Betriebe und Arbeitnehmerschaft zu entlasten, zurückzufallen.

Unsere Familienunternehmen, unser Mittelstand und unsere Industriebetriebe mit ihren zahlreichen Arbeitsplätzen erwarten zu Recht, dass der Wirtschaftsminister in diesen herausfordernden Zeiten ein offenes Ohr für sie hat. Denn die Herausforderungen sind groß: Hohe Energie- und Rohstoffpreise, unterbrochene Lieferketten, Fachkräftemangel und ein schwächelndes Wachstum. Mein Anliegen ist, dass der Wirtschaftsstandort Deutschland gestärkt und unterstützt wird, sodass unser Wohlstand gesichert ist und wir die Herausforderungen der Zukunft wie den Klimawandel angehen können. Dazu braucht es Freiraum für Innovationen und Unternehmertum, nachhaltige Investitionen sowie mehr Digitalisierung und Wettbewerb.

Erste Sitzung des Agrarausschusses

In der ersten Sitzung des Agrarausschusses in diesem Jahr, welche ich leiten durfte, wurde ein stellvertretender Vorsitzender gewählt. Die Position übernimmt in Zukunft mein Kollege Gero Hocker von der FDP.

Zusätzlich wurden diese Woche die Obleute gewählt. Obmann für die CDU/CSU-Fraktion im Agrarausschuss wird mein Kollege Artur Auernhammer (CSU) sein. Obleute sind Abgeordnete, die in den Ausschüssen Hauptansprechpartner ihrer Fraktionsführung sind. In jedem Ausschuss gibt es je Fraktion einen Obmann oder eine Obfrau. Sie werden bei der Vorbereitung der Ausschusssitzungen eingebunden und formulieren die Interessen ihrer jeweiligen Fraktion. Für die Fraktionen sind die Obleute daher Mittler der Ausschussarbeit, weil sie einen guten Überblick über den Stand der Detailarbeit in ihrem Ausschuss haben.

Quelle: DBT/Leon Kügeler/photothek



Berliner Termine

Diese Woche habe ich an zwei spannenden Terminen teilgenommen. Bei einem Treffen mit der deutschen Geflügelwirtschaft habe ich mich über die Zukunft der Branche in Deutschland ausgetauscht. Auf dem Weg zu mehr Tierwohl, besserem Klimaschutz und einer ressourcenschonenden Erzeugung bleibt Deutschland ein guter Standort. Doch es gibt auch viele Herausforderungen: In offenen internationalen Märkten mit teils deutlich niedrigeren Tierwohl- und Erzeugungsstandards und -kosten als in anderen EU-Mitgliedsstaaten oder Drittstaaten, steht unsere Geflügelwirtschaft vor ökonomischen Herausforderungen. Die hohen Forderungen der Verbraucher stehen oft nicht im Einklang mit deren Kaufentscheidungen.



Mein großes Anliegen ist, eine verbindliche Tierhaltungskennzeichnung durchzusetzen, sowie eine eindeutige Herkunftskennzeichnung zu etablieren. Wichtig ist auch die Finanzierungssicherung für die Stallumbauten und Rechtssicherheit und Perspektiven für die Landwirte und ihre Betriebsnachfolger und -nachfolgerinnen.

Parlamentarisches Frühstück der deutschen Geflügelwirtschaft.
Quelle: Hermann Färber

Beim Neujahrsempfang des Bundesverbands der praktizierenden Tierärzte habe ich auf die gute Zusammenarbeit bei der Ausgestaltung des neuen Tierarzneimittelgesetzes hingewiesen. Es wird am 28. Januar 2022 in Kraft treten und bringt Neuerungen für die Herstellung, Zulassung, Abgabe und Anwendung von Medikamenten.

Weitere Themen, die künftig anstehen, sind die Anhebung bzw. Anpassung der Tierärztegebührenordnung an den Arbeitsumfang und eine Strategie gegen den Tierarztmangel, der besonders in abgelegeneren Gegenden zu großen Schwierigkeiten führt. Das liegt auch an der Veränderung des Berufsbildes. Aus den ehemals inhabergeführten kleinen Allround-Praxen sind vielerorts spezialisierte, größere Praxen geworden, mit immer mehr Tierärztinnen und Tierärzten im Angestelltenverhältnis. Hier braucht es eine Flexibilisierung beim Arbeitszeitrecht.

Als Landwirt kenne ich die Arbeitszeiten der Tierärzte. Die Tiere auf unserem Hof sind jahrelang von Tierärzten betreut worden, die ihren Dienst um 6 Uhr in der Frühe beginnen, abends um zehn Uhr Feierabend machen und manchmal auch zusätzlich noch nachts Notdienst verrichten. Zu viele Tierärzte stehen vor dem Zielkonflikt zwischen den rechtlichen Vorgaben zur Arbeitszeit und dem Berufsethos, stets dem Tierschutz zu dienen. Hier muss sich etwas ändern. Denn wenn wir mehr Tierschutz und Tierwohl wollen, brauchen wir die Tierärzte. Das hohe Niveau beim Tierschutz, bei der Tiergesundheit und beim Tierwohl sowie auch der Lebensmittelsicherheit wäre ohne die Arbeit und das Wissen der Tierärzte, ohne das ethische und moralische Handeln für unsere Mitgeschöpfe in Deutschland nicht möglich.



„Auf ein Wort mit Hermann Färber“

Ich lade Sie ganz herzlich zu meiner nächsten Bürgersprechstunde ein. Am Mittwoch, den 19. Januar stehe ich von 15:00 bis 18:00 Uhr für Gespräche zur Verfügung. Die Gespräche finden unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln im Wahlkreisbüro in Süßen statt. Selbstverständlich kann das Gespräch auch telefonisch oder als Videokonferenz durchgeführt werden.

Um vorherige Anmeldung per E-Mail an hermann.farber.ma03@bundestag.de oder unter der Telefonnummer 07162 3057057 wird gebeten.

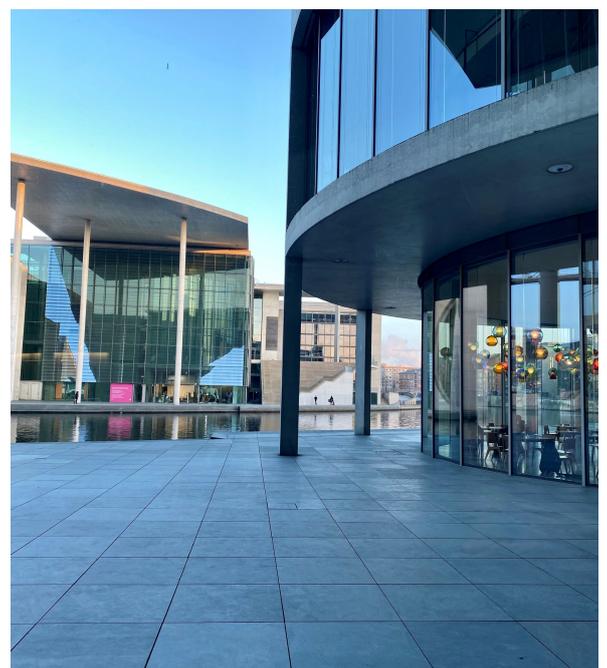
Impressionen der Sitzungswoche



Neujahrsempfang des Bundesverbands der praktizierenden Tierärzte.



Parlamentarisches Frühstück der deutschen Geflügelwirtschaft.



Das Paul-Löbe-Haus des Bundestages.

Sitzungswochen in Berlin

10. - 14. Januar 2022

24. - 28. Januar 2022

Digitale Termine

10. Januar 2022: Videokonferenz mit Minister Hauk zu den Auswirkungen des Koalitionsvertrags auf die GAP und Landwirtschaftspolitik

13. Januar 2022: Neujahrsempfang des Lebensmittelverbandes

24. - 28. Januar 2022: Kennlerngespräche mit Verbänden, die für den Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft relevant sind wie beispielsweise der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW)

Sonstiges

19. Januar 2022: Bürgersprechstunde im Wahlkreisbüro von 15 bis 18 Uhr

21. und 22. Januar 2022: CDU-Bundesparteitag in Hannover

Links

Zu meiner Homepage gelangen Sie hier: www.hermann-faerber.de

Pressemitteilungen

Die aktuellen Pressemitteilungen finden Sie ebenfalls auf meiner Homepage.

Kontakt

Wahlkreisbüro
Heidenheimer Straße 68, 73079 Süßen
Telefon: 07162 3057057

Berliner Büro
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon: 030 22 77 36 58

Email: hermann.faerber@bundestag.de